

Daniel 3 – Eine Feuerprobe für Treue im Glauben

www.jafriedrich.de

“God could have kept Daniel out of the lion’s den. He could have kept Paul and Silas out of jail. But God has never promised to keep us out of hard places. What he has promised is to go with us through every hard place and to bring us through victoriously.”

Hannah W Smith

Dieses Kapitel enthält sieben Geschehnisse:

- 1) die Anfertigung des goldenen Bildes (V 1)
- 2) die Anbetung des goldenen Bildes (V 2-7)
- 3) die Anklage gegen die drei Freunde (V 8-12)
- 4) die Verhandlung gegen die drei Freunde (V 13-20)
- 5) die Vollstreckung des Urteils (V 21-23)
- 6) die Befreiung aus dem Feuerofen (V 24-27)
- 7) das Lob Gottes und die Erhöhung der drei Freunde durch Nebukadnezar (V 28-30)

Mit der Errichtung eines goldenen Standbilds schuf Nebukadnezar aus der Offenbarung von Kap 2 eine Religion. Das Standbild war ca 30 m hoch und ca 3 m breit. Es zeigt wieder einmal mehr, welche ausgesprochene Freude Nebukadnezar an großen Bauten hatte.

V 2 – das Wort für Einweihung ist *hanukka*, was auch für die Einweihung des Tempels in Jerusalem benutzt wurde (Esra 6,16). Demnach kann über einen religiösen Bezug der Feier kein Zweifel sein. Bei der Einweihung handelt es sich um einen religiösen Staatsakt, zu der die führenden Beamten aus dem gesamten babylonischen Reich zusammenkommen sollten. Es war ein großes Reich mit vielen verschiedenen Völkern und Nationen. Nebukadnezar will die Einheit seines Reiches betonen und ihr einen religiösen Rahmen geben. Die Provinz Babel war eine Kernprovinz des Reiches, und genau über diese Provinz hatte Nebukadnezar jüdische Beamte eingesetzt. Warum fehlt Daniel in dieser Szene? Hofbeamte waren wohl nicht geladen zu dieser Einweihung, von ihnen erwartete Nebukadnezar sowieso absolute Treue und Loyalität.

Nebukadnezar scheint erstaunt, dass die drei Freunde das goldene Bild nicht anbeten. Für ihn gibt es viele Heilswege. Nicht so aber für den biblischen Glauben. Für biblisches Denken, Glauben und Bekennen ist eine Einheit der Religionen oder eine Ökumene der Religionen unmöglich. Hier ist für die Leute Gottes in ihrem Verhalten dem Staat gegenüber eine Grenze erreicht, wo sie nicht mehr gehorchen, sondern nur noch ins Martyrium hineingehen können. Gottes Gebote stehen über menschlichen Geboten.

Die drei Freunde kannten ihre jüdische Geschichte:

- 1) 5.Mo 4,20 – aus dem glühenden Ofen, nämlich aus Ägypten, hat er euch geführt
- 2) Ps 66,12 – du hast Menschen über unseren Kopf reiten lassen; wir sind ins Feuer und ins Wasser gekommen, aber du hast uns herausgeführt zum Überfluss.
- 3) Jes 43,2 – wenn du durch’s Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen
- 4) Jer 11,4 – Jeremia ist ein Zeitgenosse Daniels und ermahnte das Volk Israel, auf Gottes Stimme zu hören, dann würde sich Gott als ihr Gott erweisen

ABER – sie waren auch bereit, für ihren Glauben in den Tod zu gehen, denn eines steht für sie unter allen Umständen fest: Gottes Gebote werden sie nicht brechen.

Der Glaube ist Ausrüstung zum Leiden, nicht Bewahrung vor dem Leiden. Wen kann Gott erretten? „Die auf ihn vertraut haben.“ Biblischer Glaube ist Glaube und Gehorsam, der sich am Leib dokumentiert. Die leibliche Hingabe hat ihren vollendeten Ausdruck im Kreuzestod Jesu.

Zum Nachdenken:

- 1) Wie beschreiben die Männer (Sterndeuter? Intriganten?) das Verhalten der Juden? (V 8, 12)
- 2) Was lernen wir in diesem Kapitel über Nebukadnezars Charakter und sein Gottesbild?
- 3) Was sagt die Antwort der drei Freunde Daniels über ihren Glauben aus? Beschreibe diesen Glauben!
- 4) Wir sehen in diesem Kapitel den Konflikt zwischen dem totalen Herrschaftsanspruch der Weltreiche und dem Anspruch, den Gott an unser Leben hat. Wo haben wir ähnliche Konflikte in unserem Leben heute – ganz praktisch? Wie gehen wir damit um? Was hilft uns dabei? Welche Haltung ist darin die richtige – Rebellion oder glaubensgetrostes Leiden?
- 5) Wo erkennt man in diesem Kapitel Parallelen zwischen Nebukadnezar und dem Antichristen?
- 6) Gibt es Erlebnisse in deinem Leben, wo du dich genau so ohnmächtig ausgeliefert gefühlt hast und wusstest, nur noch ein Wunder kann dich jetzt retten? Was hat Gott in dieser Situation getan? Welche Rolle spielte dieses Erlebnis für dein Glaubensleben?
- 7) Welche Krisen in deinem Leben haben die Größe und Allmacht Gottes sichtbar werden lassen, auch für deine Umwelt, die nicht an Gott glaubt, aber Sein Wirken anerkennen sollte?
- 8) V 26 – woran erinnert uns dieses „Kommt heraus!“? Denke an Lazarus in Joh 11.
- 9) Welchen Unterschied macht die Gegenwart „des Vierten“ in unserem Leben, in unseren Feuerproben?